



Eschscholzia californica Cham., in Horae physicae berolinensis, Bonnæ 1820, Tab. XV

Foto: ©RMP

Die Chamisso-Gesellschaft e.V.

Die Chamisso-Gesellschaft e.V. wurde am 17. April 2010 in Kunersdorf im Oderbruch gegründet. Sie hält die Erinnerung an einen der großen Dichter der Romantik wach. Das Leben Adelbert von Chamissos als Weltreisenden, Dichter, Sprachwissenschaftler und Naturforscher zu dokumentieren, Projekte sowie Publikationen und Ausstellungen über ihn zu begleiten, dazu beizutragen, sein internationales Ansehen zu vermehren und neue Aspekte seines Werkes zu erarbeiten, sind die wichtigsten Ziele der Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Kunersdorf (Oderbruch).

Mehrfach konnte sich die Chamisso-Gesellschaft inzwischen an internationalen Konferenzen zu Chamisso, seinem Werk und seinem wissenschaftlichen und kulturellen Umfeld beteiligen. Mit der Förderung der *Chamisso-Studien*, die seit 2011 regelmäßig erscheinen, bietet sie zudem Forschungsergebnissen und Editionsprojekten ein Forum. Besondere Schwerpunkte sind neben Chamissos eigenen Werken auch deren Bezüge zu zeitgenössischen Dichtungen und Forschungsthemen sowie zum Nachwirken seiner Erkenntnisse und Veröffentlichungen. Mit einer zusammen mit dem Kleist-Museum Frankfurt (Oder) erarbeiteten Tafelausstellung zu Chamissos *Peter Schlemihl* erreicht sie in verschiedenen Orten Deutschlands und Europas eine breitere interessierte Öffentlichkeit. Aktuelle Informationen sind auf der Webseite der Gesellschaft zu finden.

Die Chamisso-Gesellschaft unterstützt nach ihren Möglichkeiten die Arbeit des im Kunersdorfer Musenhof ansässigen Chamisso-Museums. Sie pflegt als Mitglied der *Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten* die Partnerschaft mit Vereinen, die sich wie sie um die Pflege und Erhaltung des kulturellen europäischen Erbes verdient machen.

Wir laden Sie herzlich ein, als Mitglied und mit Ihren Ideen die Chamisso-Gesellschaft zu unterstützen.

Mitgliedschaft

Mitglied der Gesellschaft kann jede natürliche und juristische Person werden.

Die Mitgliedschaft ist nicht auf Deutschland begrenzt.

Fördermitglied und korrespondierendes Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die den Gesellschaftszweck anerkennt.

Auszug aus der gültigen Beitragsordnung:

Mitgliedsbeitrag Einzelperson	40 €/Jahr
Mitgliedsbeitrag mit Ermäßigung (Schüler, Studenten, Arbeitslose)	18 €/Jahr

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kontoverbindung:

Chamisso Gesellschaft e.V.
IBAN: DE87 6001 0070 0968 6267 01
BIC: PBNKDEFF

Postanschrift der Gesellschaft:

Chamisso-Gesellschaft e.V.
c/o Dr. Jutta Weber, Feldackerweg 4,
79312 Emmendingen

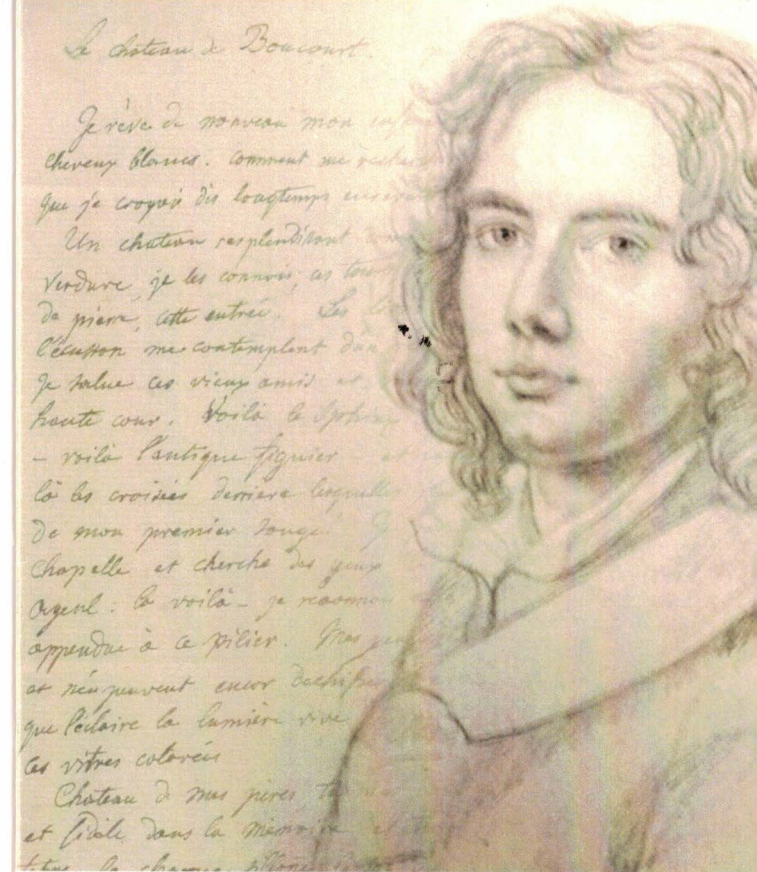
Als Sitz ist die Chamisso-Gesellschaft e.V. im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt (Oder) unter der Nr. 3622 eingetragen.

Beim Finanzamt Strausberg ist die Gesellschaft unter der Nr. 064/141/11597 registriert.

Das beiliegende Falblatt (Beitrittserklärung und Einwilligungserklärung gemäß Datenschutzgrundverordnung der EU vom 25.08.2018) bitten wir ausgefüllt und unterschrieben an die Chamisso-Gesellschaft e.V. zu senden.

Quellenangabe Bild Titelseite: Bildmontage unter Verwendung

- Henriette-Felicité Robert, Brustbild A. v. Chamisso, 1807, Bleistiftzeichnung, Privatbesitz
- A. v. Chamisso, „Le chateau de Boncourt“, Französische Prosafassung 1828. SBB-PK: Nachl. A.v.Chamisso, K. 4, Nr. 19, Blatt 1r (Ausschnitt).



Chamisso-Gesellschaft e.V.

Das Schloss Boncourt.

Ich träum' als Kind mich zurück,
Und schüt't'le mein greises Haupt;
Wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,
Die lang' ich vergessen geglaubt?

Hoch ragt aus schatt'gen Gehägen
Ein schimmerndes Schloß hervor,
Ich kenne die Thürme, die Zinnen,
Die steinerne Brücke, das Thor.

Es schauen vom Wappenschilde
Die Löwen so traulich mich an,
Ich grüße die alten Bekannten,
Und eile den Burghof hinan.

Dort liegt die Sphinx am Brunnen,
Dort grünt der Feigenbaum,
Dort, hinter diesen Fenstern,
Verträumt' ich den ersten Traum.

A. v. Chamisso, *Das Schloss Boncourt* (1827), in: *Gedichte von Adelbert von Chamisso*, Leipzig 1831, S 41f

Adelbert von Chamisso

Geboren um den 30. Januar 1781 auf Schloss Boncourt in der Champagne, gestorben am 21. August 1838 in Berlin, gehört Adelbert von Chamisso zu den bedeutendsten Dichtern und Naturforschern seiner Zeit. Sein Ruhm in beiden Disziplinen hält bis heute unvermindert an.

Chamissos Familie flieht während der Französischen Revolution nach Deutschland. 1796 wird er Page der Prinzessin Louise Friederike von Preußen, als preußischer Offizier erlebt er die Niederlage Preußens gegen Napoleon, verlässt die Armee, hält sich in Deutschland und Frankreich auf, bevor er an der Berliner Universität ein Studium der Naturwissenschaften aufnimmt. 1813 dichtet er, zu Gast bei Familie von Itzenplitz in Kunersdorf im Oderbruch, sein schon bald weltberühmtes Märchen *Peter Schlemihl*.

Von 1815 bis 1818 kann er als Naturforscher an einer vom russischen Schatzkanzler Rumjanzew finanzierten Weltumseglung zur Suche der Nord-West-Passage teilnehmen.

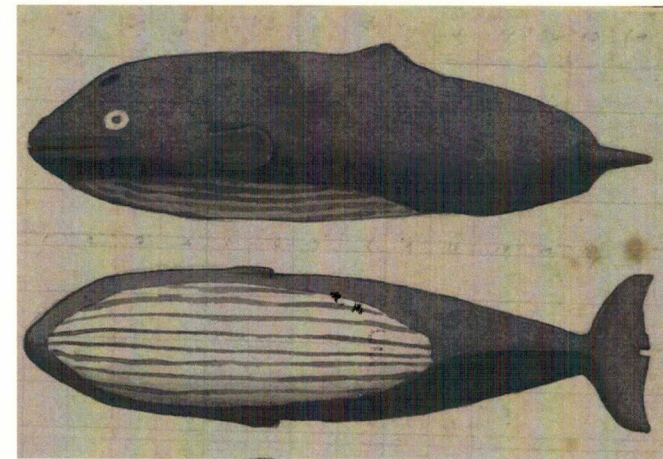
Die Brigg Rurik unter dem Deutsch-Balten Otto von Kotzebue kreuzt drei Jahre lang zwischen der Westküste Nordamerikas und dem polynesischen Archipel. Chamisso nutzt die Zeit für naturwissenschaftliche Studien und dokumentiert die kulturelle Vielfalt der Welt.

Im Herbst 1818 kehrt Chamisso mit der Expedition nach St. Petersburg zurück, wird Adjunkt am Botanischen Garten in Berlin, später Vorsteher des dortigen Herbariums.

Ab 1832 gibt er zusammen mit Gustav Schwab den *Deutschen Musenalmanach* heraus, eine der damals führenden literarischen Zeitschriften. Im Mai 1835 wird er als ordentliches Mitglied in die Königlich-Preußische Akademie der Wissenschaften gewählt.

1836 wird Chamissos Tagebuch *Reise um die Welt* veröffentlicht. Auch seine Schrift *Über die hawaiische Sprache* erscheint nun.

Am 21. August 1838 stirbt Chamisso in Berlin, sein Grab befindet sich auf dem Friedhof der Jerusalems- und Neuen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor.



A. v. Chamisso, eigenhändige Zeichnung eines Walmodells
SBB-PK: Sig. Darmstaedter Weltreisen 1815:
Chamisso, Adelbert von, Bl. 23r (Ausschnitt)

Rekonstruktion der Reiseroute v. Matthias Glaubrecht auf der „Allgemeinen Weltkarte 1815“
v. A. I. v. Krusenstern in: A. v. Chamisso, *Reise um die Welt*, Berlin 2012 (Die Andere Bibliothek), unpag.

